



«Oase zum Verweilen» Am Mühlbachweg entsteht eine innerstädtische Oase zum Verweilen. Das Baumdach schützt im Sommer vor der Sonne und schafft zusammen mit der Fassadenbegrünung der Obergrundstrasse 24 einen Aufenthaltsort von hoher Lebensqualität.

Visualisierung > Innenhof

### «Freiraumkonzept»

**STRASSENRAUM** | Entlang der Obergrundstrasse empfängt ein grosszügig gedeckter Wartebereich die Fahrgäste der Bushaltestelle. Der Haupteingang des Wohn- und Geschäftshauses (Turnhaus) zeichnet sich im Erdgeschoss arkadenartig ab. Hier weitet sich der Fussgängerbereich bis unter das Gebäude und bindet dieses an den Pilatusplatz an. Davor spannt sich ein kleiner Platz mit Brunnen auf – als Reminiszenz an die historische Bedeutung des Wassers (Kriehbach). Entlang der Pilatusstrasse entsteht ein neuer Veloweg, eine Bushaltestelle und mehrere Parkfelder. Der Grünstreifen vor dem Neubau wurde erweitert und mit Veloabstellplätzen

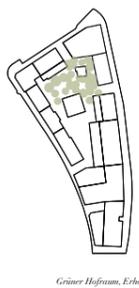
ergänzt. Auf der gegenüberliegenden Strassenseite wird der Aussenraum an der Strassenkreuzung neu gestaltet. Eine Grünfläche mit Bäumen, in welche die Parkfelder mit Rasengittersteinen gefasst sind, bilden einen grünen Filter zwischen den Gebäuden und dem Verkehr. Im Abschluss zum Strassenraum ist ein grosszügiges Pflanzbeet mit Bank und Baum vorgesehen. Dieses Element übernimmt gleich mehrere Funktionen. Es lädt zum Verweilen ein, spendet an warmen Sommertagen Schatten, lenkt gleichzeitig den Veloverkehr über den Pilatusplatz und begrenzt die Fahrgasse der Parkfelder.

**HOFRAUM** | Der von der Strasse durch die beiden Neubauten geschützte Hofbereich bildet eine grüne Oase mitten im Stadtkörper von Luzern. Die heute noch in Plankärlin verharrenden Birken finden ihr definitives Zuhause im neuen Hof und bilden dort künftig ein grünes, leichtes Blätterdach. Der Hain definiert auf Erdgeschossniveau einen zusammenhängenden Aussenraum, verbindet die Erdgeschossnutzungen der Gebäude und bindet dabei die beiden historischen Riegelhäuser mit ein. Veloabstellplätze sind an verschiedenen Stellen im Hof vorgesehen. Der Platz unter den Birken lädt zum Verweilen ein. Alle Gebäudezugänge sind an eine offenflurige Pflasterung angeschlossen. Diese kann bei Bedarf befahren werden. Die beiden bestehenden Brunnen bleiben erhalten und werden Teil des neuen Hofes. Spielmöglichkeiten für Kinder entstehen auf einer chausseierten Fläche.

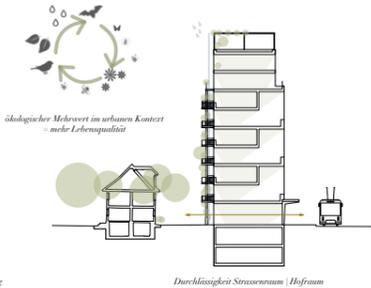
Gerahmt wird dieser Bereich von einer Schattenstaudenpflanzung. Der Innenhof schafft eine ganz eigene Atmosphäre von der sowohl Bewohner, als auch Besucher und Angestellte und sogar die Nachbarn profitieren. Dabei bildet das Blätterdach nicht nur einen Aufenthaltsraum auf Erdgeschossniveau sondern fungiert auch als Filter zu den Bäumen in den oberen Geschossen. Von hier aus fällt der Blick auf ein bewegtes Blätterdach. An der Hofassade des Langhauses sind grosse massive Pflanzkästen vorgesehen von denen aus Kletterpflanzen die Fassade begrünen. Ein zusätzlicher Mehrwert entsteht durch die, wenn immer mögliche Entsorgung und die Verwendung heimischer Pflanzenarten, sodass nicht nur der Mensch einen attraktiven Aussenraum vorfindet sondern dass auch Flora und Fauna von der Aussenraumgestaltung profitieren.

**ÖKOLOGISCHER MEHRWERT** | Die weiter oben beschriebene Situation aus begrünter Fassade und grünem Hofraum schafft ein Mikrokosmos, in dem auch die Tierwelt ihren Platz findet. Die Bäume und Bepflanzung der Lauben sind Lebensraum für Insekten und Vögel. Zudem können auf der Dachterrasse Bienenstöcke gehalten werden, deren Honig sich in der Markthalle als «Luzerner Stadthonig» verkauft lässt. Im umlaufenden Brüstungskranz der beiden Häuser sind jeweils beim Stützkopf Fluglöcher von integrieren Nistkästen zu erkennen. Sie bieten dem Mauersegler oder dem

etwas rar gewordenen Turmfalke einen Brutplatz. Daraus entsteht eine subtile Ornamentik der Fassade. Vor anfallendem Kot braucht man sich nicht zu fürchten, da diese Vogelarten sehr reinlich sind. Zudem dezimiert der Turmfalke den in der Stadt Luzern problematisch gewordene Taubenbestand. Um den Wasserkreislauf auf natürliche Weise aufrecht zu erhalten, soll anfallendes Regenwasser genutzt und nicht in die Kanalisation geführt werden. Gesammeltes Wasser auf der Dachterrasse wird für die Bewässerung der Pflanztröge auf den Lauben genutzt.



Grüner Hofraum, Erholung



Durchlässigkeit Strassenraum (Hofraum)

### «Erschliessung & Mobilität»

**BUSHALTESTELLE** | Entlang der Obergrundstrasse 24 geschützt unter einem Vordach, ist die Bushaltestelle angeordnet. In Kombination mit den kleinen Verkaufsgeschäften ergibt dies eine Win-Win-Situation. Die Bushaltestelle erhält dadurch eine grosse Visibilität (24m Länge).

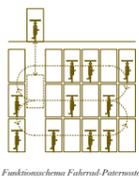
die Geschäfte profitieren von der Laufkundschaft und der Pendler geniesst ein reichhaltiges Angebot an Einkaufs- und Verweilmöglichkeiten. Bei Bedarf wäre es möglich den Personenunterstand in eine Ladenfläche zu erweitern.

**AUTO** | An der Pilatusstrasse wird ein Mobilitätsplatz zur Verfügung gestellt. Aufgrund der innerstädtischen Lage und der guten Anbindung an den öffentlichen Verkehr, sind in der Tiefgarage für Bewohner und Gewerbe lediglich 24 Parkplätze vorgesehen. Ein zusätzliches Angebot an öffentlichen Parkplätzen für Besucher findet sich in den unmittelbar angrenzenden Quartieren.

Die Notzufahrt aber insbesondere auch die Anlieferung der Erdgeschossnutzungen erfolgt über die Pilatusstrasse. Eine Anlieferungszone ist im Erdgeschossplan ausgewiesen. Bei Bedarf könnte auch direkt in den Hof gefahren werden (bei der Position der Bäume wurde auf die Befahrbarkeit des Hofes geachtet).

**FAHRRÄDER** | Um eine möglichst Effiziente und platzsparende Lösung für die relativ grosse Anzahl Fahrräder anbieten zu können, werden Fahrrad-Paternoster vorgesehen. So kann das Fahrrad diebstahlsicher parkiert und im Untergeschoss gestapelt werden. Dadurch kann man sich die

volle Raumhöhe zu Nutzen machen. Auf einer Erdgeschossfläche von 3m<sup>2</sup> werden so über 60 Fahrradplätze angeboten. Für die «Kurzparkier» werden im Hof an verschiedenen Stellen Aussenabstellplätze angeboten.



Funktionsschema Fahrrad Paternoster



Mobilität



Bewegungsfluss

- Auto PP Besucher
- Mobility PP
- Autolift
- Fahrrad-Paternoster
- Fahrrad PP Besucher
- Bushaltestelle
- Gast Büro
- Mitarbeiter Büro/ Bewohner
- Besucher Markthalle
- Pendler
- Bewohner
- Besucher Kunstvermittlung



«Von Wohnzimmer aus das Lichtermeer der Stadt bewundern...fantastisch!»  
Julius 68

Ostansicht  
1:200



«Auch ich habe mein Zuhause gefunden.»  
Monseigneur's

Nordansicht  
1:200



«Am Samstag veranstalten wir ein Sommerfest auf unserer Dachterrasse.»  
Brotreze 28

Westansicht  
1:200



«Ich kaufe noch rasch ein frisch gebackenes Brot in der Markthalle... dann nehme ich den Ver nach Kriens.»  
Gauls 54

Südansicht  
1:200

Fassaden  
1:200

0 1 5 10 20

# HÄUSER AM PILATUSPLATZ

Geschäfts- und Wohnhaus Pilatusplatz, Luzern